

Neue Leistungs- und Vergütungssystematik am Beispiel des Wohnens

Neue Leistungs- und Vergütungssystematik am Beispiel des Wohnens

- **Personenzentrierte** Leistung – orientiert am individuellen Bedarf
- Leistungsmix aus Grundsicherung/Hilfe zum Lebensunterhalt, ggf. Pflegeversicherung, ggf. Hilfe zur Pflege
- Bisher:
Differenzierung nach **Behinderungsart** (Defizitorientiert) und **Einrichtungstyp** (institutionelle Hilfe)
- Zukünftig:
Differenzierung nach **individuellem Bedarf** (Art, Inhalt und Umfang) und **Angeboten/Settings** (Wunsch- und Wahlrecht)



Die 9 Lebensbereiche der ICF als Rahmen für die „neue Fachleistung“

caritas

- Lernen und Wissensanwendung
- Allgemeine Aufgaben und Anforderungen
- Kommunikation
- Mobilität
- Selbstversorgung
- Häusliches Leben
- Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen
- Bedeutende Lebensbereiche
- Gemeinschafts-soziales und staatsbürgerliches Leben

Modell zu einer neuen Leistungssystematik für den Bereich Wohnen

caritas

- Grundannahmen:

1. Unterscheidung zwischen unterschiedlichen Settings - z.B.:
 - Ambulant unterstütztes Wohnen i. d. eigenen Wohnung
 - Wohngemeinschaft (WG)
 - Wohnen in Gastfamilien / Betreutes Wohnen in Familien
 - Gemeinschaftliches Wohnen
2. Unterscheidung zwischen Grund- und Basisleistungen (einschließlich gepoolter Leistungen) einerseits und Individueller Fachleistung andererseits

„neue Fachleistung“ = alle Beratungs-, Unterstützungs-, Anleitungs- und Übernahmeleistungen entsprechend dem Ergebnis der Gesamtplanung in den neun Lebensbereichen, differenziert nach Setting und in der Kombination von Grundleistung und individueller Fachleistung

Modell zu einer neuen Leistungssystematik für den Bereich Wohnen

Individuelle Fachleistung (auf Grundlage der individuellen Bedarfsermittlung im Rahmen des Gesamtplanverfahrens und dem Leistungsbescheid)		Fachleistung gesamt
Setting nach Personenkreis und Bedarf	Basisfachleistung (Vorhalteleistungen) (z.B. Nachtbetreuung, Krisenintervention, Fachdienst, Fortbildung/Supervision, ständige Anwesenheit einer Fachkraft, ordnungsrechtliche Vorgaben, ...)	
Setting nach Personenkreis und Bedarf	Strukturleistung* (z.B. Gebäudekosten, Ausstattung, Freiflächen, Außenanlagen, Technik, Brandschutz, Nebenkosten, ...)	
Setting nach Personenkreis und Bedarf	Grundleistung* (z.B. Leitung, Verwaltung, Hauswirtschaft, ...)	
* Personal- und Sachkosten		

Modell zu einer neuen Leistungssystematik für den Bereich Wohnen

caritas

- Grundleistung:
 - Leitung und Verwaltung
 - Hauswirtschaft
 - Reinigung
 - Haustechnik
 -
 -
 -

Modell zu einer neuen Leistungssystematik für den Bereich Wohnen

caritas

- Strukturleistung:
 - Gebäude
 - Ausstattung
 - Freiflächen/Außenanlagen
 - Technik
 - Brandschutz
 -
 -
 -
 -

Modell zu einer neuen Leistungssystematik für den Bereich Wohnen

caritas

- Basis-Fachleistung:
 - Nachtwache/Nachtbereitschaft/Rufbereitschaft
 - Ständige Anwesenheit einer Fachkraft
 - Fachdienst/Krisendienst
 - Fortbildung/Supervision
 - Freizeiten
 - Gemeinschaftsaktivitäten
 -
 -
 -

Modell zu einer neuen Leistungssystematik für den Bereich Wohnen

caritas

- Individuelle Fachleistung (Beratung, Unterstützung, Anleitung, Übernahme):
 - Umgang mit Behörden
 - Mobilität
 - Orientierung
 - Pflege der Wohnung
 - Vor- und Zubereitung von Mahlzeiten
 - Körperpflege
 - Gesundheitsfürsorge
 - Nahrungsaufnahme
 -
 -

Modell zu einer neuen Leistungssystematik für den Bereich Wohnen

- Fragen:
 1. Soll die Differenzierung nach Personengruppen (Art der Behinderung) aufrecht erhalten werden?
 2. Welche Settings lassen sich beschreiben, sind notwendig, sind sinnvoll?
 3. Wie kann Zuordnung von Bedarf zu Setting geschehen?
 4. Welche Grund-/Struktur-/Basis-Fachleistungen gehören zu welchem Setting?
 5. Wie kann die Zuordnung der Bedarfe aus den 9 Lebensbereichen zu konkreten Leistungen erfolgen?
 6. Welche Leistungen werden gepoolt angeboten?
 7. Welche Leistungsbemessungsinstrumente können zum Einsatz kommen?
 8. Welche Parameter spielen außerdem bei der Bemessung/Festlegung der Fachleistung eine Rolle?
 9. Wie soll die Vergütung von Grund-/Struktur-/Basis-Fachleistung erfolgen?
 10. Wie soll die Vergütung der indiv. Fachleistung erfolgen?

Modell liefert noch keine Antworten für:

caritas

- Vergütung in der Assistenz abhängig von Qualifikation = unterschiedliche Pauschalen oder Stundensätze
- Umrechnung eines individuellen Jahresstundenkontingents auf einen täglichen Betreuungssatz
- Schnittstellen Bedarfsermittlung – Leistung – Vergütung
- Unterscheidung zwischen unmittelbarer, mittelbarer und indirekter Fachleistung (Bsp. direkte und indirekte Fachleistung, fallspezifische und fallunspezifische Fachleistung, Sozialraumarbeit)
- Unterscheidung zwischen fixen und linearen Kosten → Drei Parameter der Kalkulation: Fixkosten, Platzzahl, MA-Zahl

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!